

DER MELLUMRAT e.V.

- Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft -

Zum Jadebusen 179, 26316 Varel
Tel.: 04451-84191, Fax: 04451-969784
info@mellumrat.de www.mellumrat.de



Varel, den 01. März 2009

Mellumrat gegen den Bau von „Windpark“ Nordergründe

Die Insel Wangerooge und die ostfriesischen Krabbenfischer werden gegen den geplanten Windpark Nordergründe des Stromanbieters Energiekontor/Bremen klagen. Der Windpark mit 18 Anlagen und einer Nennleistung pro Windrad von fünf Megawatt, wird 15 Kilometer von Wangerooge entfernt in die Wesermündung gebaut.

Das Energie - Industriegebiet ist eine so genannte Nearshore Anlage, sie steht innerhalb der 12 Meilen Zone des Hoheitsgebietes der Bundes-republik.



Windkraftanlagen an der Küste
(Foto: Mellumrat e.V.)

Unabhängig von den Interessen der Fischer, der Inselgemeinde Wangerooge und der umstrittenen Effektivität eines solchen Windparks hat die Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft „Der Mellumrat e.V.“ schon früh seinen Protest gegen das Projekt auf Nordergründe geäußert. 2003 hat der Mellumrat in einer gerichtlichen Stellungnahme die unzureichenden Gutachten zur Genehmigung des Windparks Nordergründe festgestellt.

„Aus naturschutzfachlicher Sicht bedroht eine solche Industrieanlage den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer und die internationalen Vogelzugrouten“, erklärt Mathias Heckroth, Geschäftsführer des Mellumrates und Beauftragter für Wangerooge. Neben der Ferieninsel wird auch die Vogelinsel Mellum vom Mellumrat naturschutzfachlich betreut. Dort werden seit gut hundert Jahren Daten über Vogelzug, Vogelbestände, Brutverhalten etc vornehmlich von ehrenamtlich arbeitenden Fachleuten zusammengetragen.

Nordergründe liegt in Sichtweite sowohl von Wangerooge als auch von Mellum. Über der Wasserkante werden die Windräder die Höhe des Kölner Domes erreichen. Die Windmühlen sind 500 Meter neben der Nationalparkgrenze stationiert.

Die industrielle Nutzung in diesem Gebiet ist jetzt schon nicht mehr als „sanft“ zu bezeichnen. Die Region ist eine der meist befahrenen Schifffahrtrouten der Welt. Durch den Windpark entsteht ein nicht zu kalkulierendes Risikopotential für die Schifffahrt im Küstenbereich. Eine Schiffshavarie würde unwiederbringlich die einzigartige Flora und Fauna des Wattenmeeres zerstören. „Entweder der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist ein letztes Refugium der Natur und schützenswert oder er wird freigegeben für industrielle Verwertung. Beides zusammen geht nicht“, stellt Thomas Schumacher vom Vorstand des Mellumrates klar.

Der Mellumrat e.V.